

12326 J

05. Juli 2012

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend Messerattacke im Wiener Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung der Stadt Wien vom 26.Juni 2012 kam es zu einem Zwischenfall, der seinesgleichen sucht. In einer, zweifellos emotionalen Debatte zur Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung, stürmte der Landtagsabgeordnete Ernst Nevrivy der SPÖ während der Rede des freiheitlichen Klubobmanns Mag. Johann Gudenus von der letzten Sitzreihe mit erhobenem Messer in Richtung Rednerpult! Das Ziel der Messerattacke waren Kisten mit Unterschriftenlisten von Bürgern die eine Volksabstimmung über die Erweiterung der Kostenpflichtigen Parkpickerlzone forderten.

Auch wenn letztlich glücklicherweise niemand zu Schaden kam, ist diese Vorgangsweise auf das Schärfste zu verurteilen und darf in Österreich keinen Platz in der politischen Auseinandersetzung finden!

Im stenografischen Protokoll der Gemeinderatssitzung findet sich das Entsetzen des SPÖ-Gemeinderatsvorsitzenden Godwin Schuster wieder: ". . . Was allerdings Sorge bereitet hat, war das ein Mitglied des Gemeinderates die Schachtel mit einem Messer(sic!) aufgeschnitten hat und dadurch nicht nur den Inhalt sehen wollen, sondern etwas verletzt hat was hier im Gemeinderat in der Tat nicht akzeptiert werden kann. Messer ist eine Waffe und Waffen haben in diesem Saal nichts verloren und aus diesem Grund, Kollege Nevrivy erteile ich dir einen Ordnungsruf . . ."

Der Messerattacken- Abgeordnete der SPÖ Ernst Nevrivy ist auch sonst kein unbeschriebenes Blatt; so bot er seiner Nichte via Facebook an, ihr die Gesundheitsdaten und Kontoinformationen des von ihm nicht geschätzten Freundes der Nichte zu beschaffen; als besagter Freund sich zur Wehr setzte, antwortete der Messerattacken-Abgeordnete der SPÖ : "... Auf Deine Gegenwehr freue ich mich schon besonders, um mir zu Schaden, bist Du eine Nummer zu klein..."

The screenshot shows a Facebook message thread. On the left, there's a sidebar with links like 'Wetter', 'Reisekarten', 'Nachrichten' (highlighted), 'Songtexte', 'Veranstaltungen', 'Family', 'Freunde', 'Berufsbildung', 'ORG Polgarstraße', 'Polargymnasium', 'Uni Wien', 'Vienna-Umgebung', 'Ladies Club Wien', 'Baygroups haben mir ein...', 'Gruppe gründen', 'Games Feed', 'Anwendungen und S...', 'Fotos', 'Musik', 'Notizen', and 'Freunde'. The main area shows a message from 'Ernst Nevrivy' to 'Natascha [REDACTED]'. The message reads:

Lg ernst

Ernst Nevrivy
hi
ich hab keine seltsamen nachrichten von dir bekommen - nur die familienschfrage... "o"
wie gehts meiner kleinen nichte? schon langsam mach ich mir - andere machen das ja schon länger - wirklich sorgen um dich.
irgendwann hab ich auch das gefühl, du ziehst nie in ein neues leben um - na wenn ich mit bettina ins reisenhaus einzichen, kommt ihr uns besuchen (ende juli) und dann werd ich deinem freund mal offen reden.
ich glaubt ja nicht wirklich, dass du selbst die ganzen geschichten von ihm glaubst, aber irgendwann solltest du aus deiner traumwelt herauskommen!

A red arrow points to the last sentence of this message.

ich überprüfe gerne mal einige daten von ihm (akh, konten...), er wird es nicht erfahren und wenn er dich eh nicht angelegen hat, dann ist ja alles kein problem. ich befürchte nur, du wilst gar nicht aus deiner traumwelt aufrücken weil er sonst alles zusammenbringt.
aber nochmals, da gibt es einige die sich sorgen um dich machen und vielleicht ist endlich der zeitpunkt gekommen, dass du der wahrheit ins auge siehst???

was heißtt so schon "ieber ein ende mit schrecken als schrecken ohne ende" zurret hast du nur einige jahre deines lebens verfehlt, verfehlt nicht deine weitere zukunft.
und sei mir nicht böse, weil ich dir so offen schreibe - aber ich hn nicht "ein freund" sondern ich bin "familie" - und solange ich das gefühl habe, dass du ausgenutzt und belogen wirst, horst das auch von mir.
überliegs dir, ich heiße dir gerne - aber wach endlich auf!
lg ernst

Natascha [REDACTED]
hallo!

danke für deine nachricht, da wir offen und ehrlich miteinander umgehen, brauche ich aber keine überprüfung seiner daten, und selbst wenns nicht so wäre, fände ich eine solche vorgehensweise nicht in ordnung, was ich wissen muss - weiß ich, alles andere interessiert mich

Antworten

Natascha

Ernst Nevrivy

Hi Ihr zwei
@natascha
Es ist scheinbar senslos, traurig weiner
████████
Ich hab keine schlechte meinung über dich – ich halte dich für einen
betrüger, der meine rechte ausnutzt, auf ihre kosten lebt, sie bezüglich
krankheit, wohnung, auto usw anfügt und damit wäre „schlechte
meinung“ wohl ziemlich untertrieben!
Und auf deine „rechtliche und mediale gegenwehr“ freu ich mich schon
besonders. Mach dir nur keine falschen Illusionen – um nur zu schaden
bist du einige nummern zu klug!
Der einzige grund warum ich dich nicht auffliegen lasse – und glaube
nur, dass kommt ich – liegt daran, dass es netaschas entscheidung ist,
ob sie die wahrheit wissen will oder nicht.
ich „respektiere“ eure beziehung doch nicht! Ich respektiere netaschas
entscheidung dir alles zu glauben, aber dass herst du doch nicht, dass ich
es gefunden oder meine Meinung nicht sage.
Du verst ihr – wieder einmal – das herz brechen – dann wird sie leben
lernen müssen, aber wenn du sie finanziell zerstörst, dann werde ich
mir dir dasselbe machen – und das kannst du ruhig als drohung
auffassen.
Sollte ich wieder erwarten um urium sein, dann entschuldige ich mich
aufrichtig für meine zweiseitn und bösen worte, auch wenn ich weiß,
dass unser gemeinsames verhältnis bzw die gesprächsbasis aufgrund
meiner offenen worte wohl endgültig zerstört sind. Aber vielleicht
solltest auch du mal darüber nachdenken, wieso man so über dich
denkt?
@heute
Ich wünsch auch wirklich aufrichtig, dass ihr glücklich werdet. und
würde mich freuen, wenn ich falsch liege.
Trotzdem liebe grüße
ernst

Antwort verfassen

Antwort

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende Fragen an die Bundesministerin für Justiz folgende

ANFRAGE

1. Ist Ihnen dieser Vorgang aus dem Wiener Rathaus bekannt?
2. Gibt es in diesem Fall rechtliche Konsequenzen?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wenn ja, welche Konsequenzen genau?
5. Sehen Sie die gesetzlichen Sanktionsmöglichkeiten für ausreichend?
6. Gibt es seit 1945 einen vergleichbaren Fall in einem österreichischen Landtag oder im österreichischen Parlament?
7. Wenn ja, wann und wo genau fand ein vergleichbares Ereignis statt?
8. Welche Konsequenzen wurden damals gezogen?
9. Ist Ihnen der Sachverhalt bezüglich des Angebotes des SPÖ-Abgeordneten an seine Nichte (Beschaffung von Kontoinformationen und Krankenakt) bekannt?
10. Ist dieses illegale Angebot via Facebook für die Staatsanwaltschaft verifizierbar?
11. Wenn ja, ermittelt die Staatsanwaltschaft bereits?
12. Ist der SPÖ-Abgeordnete auch in anderen Fällen (illegale Datenbeschaffung) rechtsauffällig geworden?
13. Wenn ja, wann und mit welchen rechtlichen Konsequenzen?
14. Wurde von der Staatsanwaltschaft Wien bereits ein Auslieferungsantrag an den Wiener Landtag gestellt?
15. Wenn nein, warum nicht?

Mögl. -
- C
A. (Autogramm)

Reinhard
Benzl

STZ